

Weißenhorn, 25. Mai 2019

Kunstfund in der Stiftungsklinik

200 Jahre alter Barmherzigkeitszyklus wird im Wartebereich gezeigt

Wie im Juni 2018 ausführlich in den Medien berichtet, wurden bei Auf- und Umräumarbeiten in der Stiftungsklinik mehrere interessante Ölgemälde entdeckt, darunter ein gut erhaltener, siebenteiliger Bildzyklus im Format 80 x 90 cm. Die im Sommer 2018 entdeckten Gemälde sind auf Metall gemalt und in Gold gerahmt. Die Bilder zeigen Exempel christlicher Nächstenliebe und Mildtätigkeit, die u.U. anlässlich der Einweihung des Klinikneubaus im Jahre 1836 in Auftrag gegeben worden sein könnten. In einem Bild ist auch der Hl. Leonhard vertreten, der Schutzpatron der Klinikkapelle, wodurch die Tatsache untermauert wird, dass der Zyklus eigens für das Spital geschaffen wurde.

Um die Herkunft der Bilder, die Entstehung und den Künstler genauer beurteilen zu können hatten wir uns beim Bayerischen Rundfunk für die Sendung Kunst und Krempel in Roggenburg beworben und wurden für die Aufzeichnung angenommen. Dr. Frank Matthias Kammel, der Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums in München bestätigte, dass es sich bei den Bildern um Unikate handelt, die in ihrer Thematik einzigartig sind. Die lokale Entstehung sei ungewöhnlich, die Bilder für die Stiftung wertvoll. Außergewöhnlich sei auch die Tatsache, dass die Gemälde die Werke der Barmherzigkeit im Kontext bekannter Bibelstellen zeigen.

Die Bilder wurden inzwischen restauriert und sind in der Stiftungsklinik im Wartebereich 2 ausgestellt.

Edeltraud Braunwarth
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

